

Paulusjahr



„Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.“ (Röm 12,2)

Paulus verlässt seinen Lebensweg als eifriger Jude, als er in Damaskus sein Herz und seinen Geist von Jesus radikal umgekehrt sieht. Er wird zum glühenden Missionar des Glaubens, weil er spürt, dass dies sein Weg ist.

Ich frage mich:

Woran erkenne ich, was Gott gefällt, was gut und vollkommen ist?

Gibt es für mich ein Bekehrungs- ein Umkehrerlebnis? Welches fällt mir ein?

Ich denke weiter:

Ich nehme ein Blatt Papier und skizziere meinen Lebens- und Glaubensweg. Stellen der Entscheidung markiere ich.

Ich bete:

Jesus, du begleitest mich.

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

SAMSTAG, 17. Januar

- 16.00 Rosenkranz in Bubach (Wir beten um d. Weltfrieden)
17.15 – 17.45 **Feier der Versöhnung (Beichte) in Mamming**
17.30 Rosenkranz (Wir beten um den Weltfrieden)
18.00 **Sonntagsmesse** am Vorabend (Fam.Alfons Fischer f.+Nachb.Kathi Brandl)(MG:Taufp.Barb.Wrhel f.+Barb. Kölbl)(MG:Inge Forster f.+Dionys Janker) (MG:Fam.Renner f.+Ehem.u.Vater u.+Elt.Leo u. Rosina Hirtreiter)

SONNTAG, 18. Januar

- 8.00 **Sonntagsmesse** in Bubach (Fam.Herm.Eberl f.+Herm.Kerscher)(MG:Rosa Ring f.+Barb.Spanner)
9.30 **Sonntagsmesse** für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen (MG:Fam.Friedl f.+Ehefr.u.Mutt.z.Stgd.)(MG:An.Schwinghammer f.+Vat.Seb.Hofmeis-ter z.Stgd.)(MG:Fam.Neubauer f.bds.+Elt. u. Grobelz. z.Stgd.)(MG:Fam.Hans Bumerder f.+Ehefr.u.Mutt.u. Seb.Weinziel)(MG:Fam.Spanner f.+Barb. Spanner)
10.30 **Feier der Taufe** (Isabell Anita Reicheneder)
19.01. **MONTAG – Mario, Pia, Martha**
17.45 Probe des Kindersingkreises im Kindergarten
19.30 Probe des Kirchenchores in der Pfarrkirche

20.01. DIENSTAG – Fabian, Sebastian, Ursula

- 18.00 **Wortgottesfeier für die Schüler**
21.01. **MITTWOCH – Agnes, Meinrad, Ines**
18.00 **Rosenkranz in Bubach** (Wir beten für die Volksgruppen im Heiligen Land)
19.30 Filmabend: 2000 Jahre Christentum „Die Fesseln der Macht“ (Kindergarten St. Wolfgang)

22.01. DONNERSTAG – Vinzenz

- 18.00 **Rosenkranz** (Wir beten für die Volksgruppen im Heiligen Land)
keine **Hl. Messe**

23.01. FREITAG – Hartmut

- keine **Hl. Messe**

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

(BEKEHRUNG DES APOSTELS PAULUS)

SAMSTAG, 24. Januar

16.00 Rosenkranz in Bubbach (Wir beten für die Christen im Hl. Land)

Paulusjahr

In diesem Jahr begehen wir die 2000-Jahrfeier der Geburt des Paulus. Über die Bekehrung des Apostels Paulus sagt Papst Benedikt in einer Generalaudienz:

„Liebe Brüder und Schwestern!

In der Reihe der Katechesen über den heiligen Paulus wollen wir uns heute dem so genannten Damaskuserlebnis zuwenden. Dreimal wird dieses prägende Ereignis in der Apostelgeschichte erzählt. Demnach war Saulus, wie Paulus ursprünglich hieß, mit dem Auftrag unterwegs, die Christen aufzuspüren, zu verhaften und nach Jerusalem zu bringen. In der Nähe von Damaskus wurde er jedoch von einem hellen Licht umstrahlt; er stürzte zur Erde und hörte die Stimme Jesu: „Saul, Saul, warum verfolgst du mich?“ (Apg 9,4). Nach der Vision war Paulus erblindet, doch als der Christ Hananias ihm in Damaskus die Hände auflegte, fiel es wie Schuppen von seinen Augen und, vom Heiligen Geist erfüllt, ließ er sich taufen.

Diese ausführliche Erzählung in der Apostelgeschichte steht in einem gewissen Kontrast zu den

17.15 – 17.45 Feier der Ver-
söhnung (Beichte)
in Mammig

17.30 Rosenkranz (Wir
beten für die Christen
im Hl. Land)

**18.00 Sonntagsmesse
am Vorabend**

(Sandra Stadler f.
+Oma
z.Stgd.)(MG:Fam.Ed
uard Pramps
f.+Ehefr. u.
Mutt.u.f.+Sohn
u.Brud.Thomas)(MG
:Rosm.Gerhager
f.+Ehem.u.Vater
z.Stgd.)(MG:Fam.Lo
tte Wanderwitz
f.+Ehem.u.Vater,
Tochter Lotte
u.Bruder Hermann)

SONNTAG, 25. Januar

**8.00 Sonntagsmesse in
Bubach**

(Fam.Jahrstorfer f.+
Sohn u.Bruder
Martin)(MG:Christi
ne Schebesta f.+ Vater
z.Stgd.)(MG:Fam.Gg
.u.Rosw.Wiesinger
f.+ Mutter
z.Stgd.u.Bruder Jo
sef)

9.30 Sonntagsmesse für
alle lebenden u.
verstorbenen Pfarr-
angehörigen
(MG:Elfriede Siche
neder f.+Ehem.
u.Schwieg.Elt.)(MG:
Manfred Schöpf
f.+Vater) (MG:
Fam.Schaumberger
f.+Ehem.u.Vater)(M
G:Magd. Schott
f.+Ehem.Ludwig

**26.01.
Paula**

17.45

19.30

MONTAG – Timotheus u. Titus,

Probe des Kindersingekreises im Kindergar-

ten
Probe des Kirchenchores in der Pfarrkirche

27.01. DIENSTAG – Angela

14.00 -16.00 Anmeldung im Kindergarten St. Wolfgang

14.30 Dekanatskonferenz in Niederhöcking

18.00 Schülermesse (mitgestaltet von den 2. Klassen)

(Rosm.Johann f.+Elt.,Brüd.u.Angeh.)(MG:Marianne
König f.+Tante Maria Sagerer)(MG:Fam.Maidl In
dersbach f.+Maria Seyfrid)(MG:Irmg.Schmidbauer
nach Meinung)

**28.01. MITTWOCH – Manfred, Tho-
mas v. A.**

9.00 -11.00 Anmeldung im Kindergarten St. Wolfgang

18.00 Hl. Messe in Bubach (Fam.Hof Klingen f.+Mich.
Weigl)(MG:Edgar Fromelt u.Antonia Bittel f.+Hilde
Eiglsperger)

19.30 Filmabend: 2000 Jahre Christentum „*Getrennte We-
ge*“ (Kindergarten St. Wolfgang)

29.01. DONNERSTAG – Gerhard

17.30 Rosenkranz (Wir beten für die Kranken)

18.00 Hl. Messe (Fam.Winkler f.+Elt.u.Großelt.)(MG:
Franz Steinbrunner f.+Elt.u.Bruder)(MG:Hildegard
Janker f.+Elt.u.Verwandte)(MG:Alois Wagner f.+
Brüder Georg u.Josef)

anschl. gestaltete eucharistische Anbetung

20.00 Zweites Treffen für die Eltern der Erstkommunion-
kinder im Kindergarten St. Wolfgang



Paulusjahr

eher nüchternen Aussagen darüber in den Paulusbriefen. Dort schildert der Völkerapostel keine Einzelheiten und deutet das Ereignis weniger als seine Bekehrung, sondern als eine persönliche Begegnung mit Christus, die ihm den Anstoß gibt, alles Vorherige als Unrat aufzugeben (Phil 3,8) und stattdessen unermüdlich als Zeuge des Auf-erstandenen zu wirken.

Paulus zeigt uns die zentrale Bedeutung der Person Christi für unseren Glauben: Ihm ist nicht nur der historische Jesus, sondern der lebendige Christus erschienen. Dieser Christus bestimmt unsere Identität als Christen; in ihm, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, finden wir den tiefsten Sinn unseres Lebens.

Wer das erkannt hat, kann diese Wahrheit nicht mehr für sich behalten, er muss sie weitergeben.“



30.01. FREITAG – Martina, Adelgund

7.45 Morgenmeditation in der Hauptschule (Kl. 5a)

8.30 **Hl. Messe** (Fam.Ingerl,Petzenbr.f.+Barb.Spanner)
(MG:Fam.Fr.Kammerbauer f.+Cousin Math.Schöpf)
(MG:Rosa Wimmer f.+Bruder Bernhard Reiser)

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

SAMSTAG, 31. Januar

13.30 Informationstreffen für alle, die am Orgelunterricht interessiert sind, auf der Orgelempore in Mamming

15.00 Sternsinger – Danke – Treffen (Kindergarten)

16.00 Rosenkranz in Bubach (Wir beten für die Familien)

17.15 – 17.45 Feier der Versöhnung (Beichte) in Mamming

17.30 Rosenkranz (Wir beten für die Familien)

18.00 **Sonntagsmesse am Vorabend** (Johann Pohmer m. Söhnen f.+Ehefr.u.Mutter z.Stgd.)(MG:Paula Altenbuchner f.+Ehem.u.Vater u.+Angeh.)(MG:Fam. Maria Fischer f.+Schwägerin Therese Wanderwitz)
(MG:Maria Zitzelsberger f.+Ehem.Ulrich Zitzelsb.)

SONNTAG, 01. Februar

8.00 **Sonntagsmesse in Bubach** (Rosa Ring f.+Elt.u. Verwandtsch.)(MG:Fam.Klaus Schebesta f.+Vater z.Stgd.)(MG:Christa Albrecht f.+Elt.)

9.30 **Sonntagsmesse** für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen (MG:Geschwister Hämmerl f.+Bruder z.Stgd.)(MG:Geschwister Hämmerl f.+Karl Seidl)(MG:Klara Ruhland f.bds.+Elt.,2gefall. Brüder u.Tante Kandida)(MG:Anita Wanninger f.+ Seb. Weinzierl)

DARSTELLUNG DES HERRN

02.02. MONTAG

18.30 **Festtagsmesse im Schein der Kerzen mit Kerzenweihe und Lichterprozession** (Resi Zwerg f.+ Ehem.z.Stgd.)(MG:Fam.Blas f.+Schwester Hermine)
(MG:Gewisse Pers.f.+Schwäg.Thea u.Zenta)

anschl. Blasiussegen in der Pfarrkirche

03.02. DIENSTAG – Blasius

18.00 **Schülermesse (mitgestaltet von den 3. Klassen)**
(Hilde Landes f.+Elt.Eberl,Schwester Ria u. Schwager Feri)(MG:Stiftmesse f.+Sab.Schachtner)
(MG:Stiftmesse f.+Pfarrer Georg Johann)

anschl. Blasiussegen in der Pfarrkirche

Paulusjahr



*„Die Nacht ist vorgerückt,
der Tag ist nahe. Darum
lasst uns ablegen die Werke
der Finsternis und anlegen
die Waffen des Lichts.“
(Röm 13,12)*

Paulus muss auf seinen
Missionsreisen immer wie-
der kämpfen – gegen innere
und äußere Widerstände. Er
erlebt, lebt und durchlebt in
den Gemeinschaften der
ersten Christen Konflikte.
Er weicht ihnen nicht aus.
Er läuft seiner Verantwor-
tung und Gott nicht davon.

Ich frage mich:

Mit welchen „Waffen“
kämpfe ich?

Für was kämpfe ich?

Kann ich kämpfen oder
gebe ich schnell nach?

Ich denke weiter:

Paulus spricht von den Waf-
fen des Lichts. Ich überlege
mir, was für mich „Waffen
des Lichts“ sind.

Ich bete:

Jesus, du mein Schild.

04.02. MITTWOCH – Andreas C., Ve- ronika

18.00 Hl. Messe in Bubach (Fam.Barta f.+Hans
Streifeneder)(MG:Cilli Heilmer f.+Elt.,Ehem.u.Angeh.)
(MG:Fam.Johann Eberl f.bds.+Verwandschaft)

anschl. Blasiussegnen in Bubach

19.30 Filmabend: 2000 Jahre Christentum „*Kreuz und
Schwert*“ (Kindergarten St. Wolfgang)

05.02. DONNERSTAG – Agatha

17.30 Rosenkranz (Wir beten um geistliche Berufe) + Gebet
um geistliche Berufe (GL 979)

18.00 Hl. Messe (Anneliese Ried f.+Vater z.Stgd.u.f.+
Schwiegervater)(MG:Fam.Käthi Meier f.+Elt.)(MG: Maria
Rößler f.+Florian Weber)

19.30 Treffen mit den Mitarbeitern für die Firmvorberei-
tung (Kindergarten)

02. FREITAG – Dorothea , Doris

7.45 Morgenmeditation in der Hauptschule

(Kl. 5b)

8.30 Hl. Messe (Agnes Lehermeier f.+Verwands.) (MG:
Fam.Wanderwitz,Heilberk.f.+Elt.u.Verwandschaft)

Krankenkommunion vormittags und nachmittags

19.30 KDFB – Fasching im Gasthof Apfelbeck (Motto:
Hexentreiben)

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

SAMSTAG, 07. Februar

9.00 -16.00 Einkehrtag der Kommunionhelfer in Pilsting

16.00 Rosenkranz in Bubach (Wir b. f. d. Pfarrgemeinde)

17.00 – 17.30 Feier der Versöhnung (Beichte) in Bubach

17.30 Rosenkranz (Wir beten für die Pfarrgemeinde)

18.00 Sonntagsmesse am Vorabend (Fam.Gerhard
Hubauer f.+Vat.Michael Hubauer z.Stgd.)(MG:Ingrid
Apfelbeck f.+Schwiegerelt.)(MG:Fam.Wanninger f.+
Xav.Wanninger)(MG:Fam.Feuerer f.d.armen Seelen)

SONNTAG, 08. Februar

**8.00 Sonntagsmesse mit Übergabe des Glaubensbe-
kenntnisses an die Erstkommunionkinder in Bu-
bach** (Edi u.Hermine Stömmmer f.bds.+Elt.u.zu Ehren der
Mutter Gottes)(MG:Fam.Manfr.Pleintinger f.+ Vater
z.Stgd.)(MG:Fam.Moser f.+Herm.Kerschler)

**9.30 Sonntagsmesse mit Übergabe des Glaubensbe-
kenntnisses an die Erstkommunionkinder in
Mammung** für alle Lebenden und verstorbenen Pfarr-
angehörigen (MG: Fam.Metz f.+Karl u.Kathi
Girstl)(MG:Mariele Spanner
f.+Ehem.,Elt.u.Schwieg.Elt.)(MG: Maria Wimmer

m.Kind.f.+Ehem.u.Vate

r z.Stgd.)(MG:Annemarie Schöpf f.+Mutter)

17. Januar – 08. Februar

02/2009



PFARRBRIEF

Auflage 500 - 14. Januar 2009

PFARREI ST. MARGARETA

KURATSBENEFIZIUM ST. PETER

Hauptstraße 24 - 94437 Mamming

Tel. 09955-241 – Telefax 09955-904986

Email: mamming@bistum-regensburg.de

Internet: www.mamming.de/

Pfr. Alfred Wöfl

Bürostunden im Pfarrbüro:

mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr (Fr. Helga Parzl)

GOTTESDIENSTE
KEN



MITTEILUNGEN



GEDAN-



Paulusjahr 2008/2009

www.dbk-paulusjahr.de

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen der letzten 10 Jahre!

Wir wollen mit diesem Gedenken jeweils an die Verstorbenen erinnern, die in diesem Zeitraum des Pfarrbriefes im Laufe der vergangenen 10 Jahre verstorben sind:

.2003	Anna Bumeder (84 Jahre)
.2008	Marianne Friedl (62 Jahre)
20.01.2000	Agnes Schröder (81 Jahre)
21.01.2000	Anna Walchshausner (86 Jahre)
.2004	Kreszenz Heckner (87 Jahre)
.2002	Hermann Sicheneder (64 Jahre)
23.01.2006	Elisabeth Stadler (89 Jahre)
.2002	Katharina Beck (87 Jahre)
25.01.2001	Josef Heigl (46 Jahre)
.2003	Anna Wimmer (75 Jahre)
.2003	Josef Renner (74 Jahre)
.2008	Georg Hämmerl (60 Jahre)
.2008	Franz-Xaver Kagerer (60 Jahre)
31.01.2000	Erich König (58 Jahre)
03.02.2000	Alois Eglseder (79 Jahre)
05.02.1999	Rosa Schröder (83 Jahre)
.2005	Walter Grübl (50 Jahre)
.2006	Georg Pleintinger (91 Jahre)

Herr, schenke ihnen die Erfüllung ihrer Sehnsucht in deinem Reich des Lebens. Amen.



Den Gottesdienst feiern

Pfarrer in Exerzitien

Die geistliche Lebensordnung für Priester empfiehlt jährliche Exerzitien zur Stärkung des geistlichen Lebens. Daher bin ich vom 19. – 24. Januar 2009 in Exerzitien in München/Fürstenried. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfr. Friedrich Teetz in Niederhöcking (Tel. 09951/59440).

Kinder in der Kommunionprozession

Für die Kinder ist es sehr wichtig, dass sie, gerade wenn sie noch nicht die Hl. Kommunion empfangen dürfen, ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet bekommen. Weil wir in der heiligen Kommunion Jesus Christus direkt begegnen, kann das Wort „*Jesus hat dich gern!*“ für die Kinder eine erklärende Deutung des Kreuzzeichens sein.

Weit verstreutes Gottesvolk

In der vergangenen Zeit haben sich schon manche Gottesdienstteilnehmer in den vorderen Bänken versammelt. Das hat unserer Gemeinschaft beim Beten und Singen gut getan. Ich ermutige Sie, dass wir weiter an uns arbeiten.

Wenn wir am Werktag, aber auch am Sonntag uns räumlich näher sind, geben wir ein deutliches Zeichen, dass wir im Glauben auch Schwestern und Brüder sind, dass wir eine Gemeinschaft im Glauben sind.



Kerzenopfer für die Kirchen

Zum Fest Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) bitten wir wieder um Kerzenspenden für unsere Kirchen.

In den Mamminger Geschäften werden wieder Kerzen für die Pfarrkirche angeboten. Bitte geben Sie Ihre Kerzenspende für die Pfarrkirche in die dafür aufgestellten Körbe. Die Kollekten am 2. bzw. 4. Februar sind für die Kerzen in der Pfarrkirche bzw. in der Benefiziumskirche bestimmt.

Organisten brauchen Nachwuchs

Wir suchen dringend Nachwuchsorganisten in allen Altersstufen. Mit unseren Kirchenorgeln in Mamming und Bubach haben wir hervorragende Instrumente, die auf Nachwuchs warten. Ich habe als Pfarrer schon verschiedene Leute angesprochen, aber ich weiß natürlich nicht, wo die Talente dafür überall in unserer Pfarrgemeinde stecken.

Deshalb wollen wir ein **Informationstreffen** machen, am **Samstag, 31. Januar um 13.30 Uhr** auf der Orgelepore in Mamming. Herr Stephan Merkes, Kirchenmusiker in Dingolfing St. Johannes, der auch Orgelunterricht gibt, wird für Fragen zur Verfügung stehen. Bei diesem Treffen kann ja auch die Orgel ausprobiert werden.

Chor und Kirchenmusik

Die Sorge um neue Chormitglieder ist eine ständige Aufgabe, die nicht vernachlässigt werden darf. Wir freuen uns in allen Frauen- und Männerstimmen, hoch und tief, über neue Mitglieder. Unser Chorleiter, Herr H. Augustin ist auch gerne bereit, dass er sich mit Interessenten einmal zwanglos trifft, um das Singen einmal zu probie-

ren. Wir dürfen auch unseren Kirchenchor hier nicht im Stich lassen! Denn Probieren geht über Studieren!



Den Glauben bezeugen

Katholische Erwachsenenbildung (KEB)

Die KEB lädt ein:

Mittwoch, 21. Januar 2009

19.30 Uhr Landau, Kastenhof
„Gott nur ein Hirngespinnst? – Kritische Anfragen an die Neurotheologie“

Hirnforscher haben festgestellt, dass die „Schläfen-“ und die „Scheitellappen“ mit religiösem Erleben in Zusammenhang stehen. Religionskritiker interpretieren dies so, dass „Religion“ oder „Gott“ nur ein Phänomen des Gehirns sind. Doch ist diese Schlussfolgerung zwingend? Ist Gott nur ein „Hirngespinnst?“

Referent: Prof. Dr. Hans Goller, Innsbruck

Montag, 26. Januar 2009

20.00 Uhr Landau, Pfarrsaal St. Maria

„Menschenwürdig sterben“

Chancen und Grenzen einer Hoffnung am Lebensende

Referent: Pfr. Klaus Stock, Regensburg

Donnerstag, 05. Februar 2009

19.30 Uhr Dingolfing, St. Josef

„Alles auf Zucker“

Ein Filmabend zum Kennenlernen jüdischer Kultur.

Referent: Dr. Reinhold Then

Pilgerreise ins Hl. Land

Aufgrund der aktuellen Situation im Heiligen Land haben wir, Dr. Reinhold

Then und ich, an unsere angemeldeten Pilger folgende Zeilen geschickt:

Liebe Pilgerreisende nach Israel, die gegenwärtigen Beiträge im Fernsehen und in den Zeitungen zum Krieg im Gazastreifen haben einige Teilnehmer unserer Reisegruppe verunsichert. Können wir Ende April noch nach Israel reisen?

Zur Beruhigung Ihrer Bedenken möchte ich sagen: Unsere Pilgerreise wollen wir nicht als eine gewagte Abenteuerreise antreten. Es besteht derzeit aber auch keine Notwendigkeit, Entscheidungen zu treffen. Bis Ende Februar haben wir Zeit, die Vorgänge in Israel, in der Westbank und im Gazastreifen zu beobachten. Dann erst fallen Gebühren an, wenn jemand von der Reise zurücktreten möchte.

Am Donnerstag, 12. Februar, 19.30 Uhr haben wir ohnehin ein Vorbereitungstreffen in Mamming angesetzt und wollen die Gegebenheiten dann ausführlich besprechen.

Wir stehen in telefonischem Kontakt mit unserer Agentur in Betlehem, mit benediktinischen Freunden aus der Dormitio in Jerusalem und Tabgha, Mitarbeitern der Konrad Adenauer Stiftung in Jerusalem und Freunden in Tel Aviv und Haifa.

Wer sich über die zwei größten Tageszeitungen in Israel direkt und aktuell informieren möchte, kann dies im Internet selbst tun. Haaretz und Jerusalempost stehen vollständig in englischer Sprache im Internet: www.haaretz.com; www.jpost.com.

Pfr. Alfred Wölfl
Dr. Reinhold Then

Romfahrt zum Ehejubiläum

Für Jubelpaare veranstaltet das Bistum Regensburg eine Pilger- und Studienreise nach Rom vom 07. bis 12. September 2009. Nähere Informationen liegen an unseren Schriftenständen in den Kirchen in Mamming und Bubach auf.

Filmreihe: 2000 Jahre Christentum

Keine andere Weltreligion hat die Geschichte Europas und große Teile des Globus so geprägt wie das Christentum. Die Filmreihe beschreibt die Entwicklung der auf Jesus Christus und seiner Lehre gegründeten Religion von ihren Anfängen bis heute.

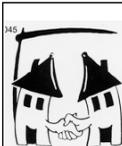
Wir wollen jeweils am **Mittwoch um 19.30 Uhr** einen Film dieser Filmreihe im Kindergarten St. Wolfgang zeigen. Die nächsten Filme dieser Reihe 2000 Jahre Christentum sind:

„Die Fesseln der Macht“ (Aus der jüdischen Sekte wird eine Staatskirche.) am Mittwoch, 21. Januar 2009.

„Getrennte Wege“ (Iroschottische Wandermönche tragen den Glauben zu den germanischen Völkern.) am Mittwoch, 28. Januar 2009.

„Kreuz und Schwert“ (Das christliche Mittelalter ist die Zeit der Pilger, Mönche und Heiligen, aber auch die Epoche der Kreuzfahrer und Ketzerjäger.) am Mittwoch, 4. Februar 2009.

Sie sind herzlich zum gemeinsamen Anschauen des Filmes eingeladen, auch wenn Sie nicht alle Filme anschauen können oder die vorherigen Filme nicht gesehen haben.



**Den
Nächsten lieben**

Kollektenergebnisse: Vergelts Gott!

	Mamming	Bubach
Adveniat	2.132,31€	667,67€
Kinderopfer	534,40€	
Sternsinger	4.292,66€	1.092,13€
Afrikakollekte	184,16€	54,81€

Sternsingeraktion

Unsere 9 Sternsingergruppen in Mamming und unsere 3 Sternsingergruppen in Bubach waren am 6. Januar 2009 wieder für die gute Sache unterwegs. Sie haben den Bewohnern der Häuser und Wohnungen den Segen Gottes zugesagt und wirklich viel Geld für die Sternsingeraktion gesammelt. Mit ihrem Einsatz setzten die jungen Leute ein Zeichen der Solidarität mit den Kindern in armen Ländern. Wir wollen alle Sternsingergruppen zu einem Dankeschöntreffen einladen am Samstag, 31. Januar 2009 um 15.00 Uhr im Kindergarten St. Wolfgang.

Kindergarten St. Wolfgang

Aufgrund der im Januar hinzugekommenen Kinder in unserem Kindergarten haben wir unser Mitarbeiterteam entsprechend dem vorgegebenen Personalschlüssel erweitert. Frau Cornelia Schwinghammer ist aus der Phase der Elternzeit zurückgekehrt und arbeitet mit 15 Wochenstunden in unserer Einrichtung.

Kindergarten St. Wolfgang

Die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2009/2010 ist am:

Dienstag, 27.01.2009: 14.00-16.00 Uhr

Mittwoch, 28.01.2009: 09.00-11.00 Uhr

Es können alle Kinder aufgenommen werden im Alter zwischen 3 und 6 Jahren. Entscheidend für die Aufnahme in den Kindergarten ist der entsprechende Entwicklungsstand, sowie das Alter des Kindes (ältere Kinder haben Vorrang), die

Berufstätigkeit beider Eltern, die soziale Dringlichkeit und die Erziehungssituation der Eltern (z. B. alleinerziehend). An den Tagen der Anmeldung können die Eltern den Kindergarten und die pädagogische Arbeitsweise kennen lernen.

Durch das neue Förderrecht des Staates ist es nicht möglich, Reserveplätze für spätere Anmeldungen offen zu halten. Wir müssen mit der Beantragung wissen, wie viele Kinder im neuen Kindergartenjahr in der Einrichtung sein werden. Wir bitten Sie daher, dass Sie sich mit Ihrem Kind melden.

Für Informationen steht Ihnen unser Kindergartenenteam unter der Telefonnummer 09955/350 gerne zur Verfügung.



Vergelt's Gott für Ihre Mitarbeit

Herr Xaver Wanderwitz hat gebeten, dass er von seinem Dienst als Kirchgeldsammler entpflichtet wird. Frau Marlene Eder hat heuer das Gebiet von Herrn Wanderwitz und vom verstorbenen Herrn Josef Stadler übernommen. Sie wird zukünftig unterstützt von Frau Ella Schicker.

Die FW Mamming hat heuer das Friedenslicht von Regensburg nach Mamming geholt. Leider hat es bei der Verteilung des Friedenslichtes am 4. Adventsonntag geregnet. Aber die Feier hat diejenigen, die sich in den Regen gewagt haben, sehr angesprochen.

Bei den Gottesdiensten im Weihnachtsfestkreis haben sich unsere verschiedenen Dienste mit ihren Begaubungen so engagiert eingebracht.

Unsere 9 Sternsingergruppen in Mamming und unsere 3 Sternsingergruppen in Bubach waren am 6. Januar 2009 wieder für die gute Sache unterwegs. Wir sind dankbar, dass sich kurzfristig so viele Kinder und junge Leute für diese Aktion der Solidarität haben wach rütteln lassen.

Die Priesteramtskandidaten mit dem Herrn Regens haben sich in unserer Pfarrgemeinde sehr wohl gefühlt. Sie, ja wir, danken den Gastfamilien für ihre freundliche Aufnahme.

Das Kindermusical zum Abschluss der Weihnachtszeit war ein großer Erfolg für unseren Kindersingkreis. Schön, dass so viele dabei waren.

Reisen weitert den Horizont

Osterromfahrt der Jugend vom 13. April – 19. April 2009, Preis 420 € (Busreise, Halbpension, Eintrittsgelder).

Mitfahren können junge Leute im Alter von 16 bis 30 Jahren. Das Programm ist auf die Gewohnheiten und Wünsche jugendlicher Teilnehmer/innen abgestimmt, führt zu den bedeutendsten kirchlichen und weltlichen Stätten in Rom und lässt genügend Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu entdecken.

Anmeldung und Auskunft: Bischöfliches Jugendamt in Regensburg, Tel. 0941/597-2265. Anmeldeschluss ist am 27. Februar 2009.

Informationen dafür liegen am Schriftenstand in den Kirchen in Mamming und Bubach auf.

Pfarrer Federhofer

Der Herr Pfarrer Federhofer hat am vergangenen Samstag angerufen und

uns mitgeteilt, dass er sich nochmals ins Krankenhaus hat begeben müssen. Er bittet um Verständnis, dass er momentan wieder nicht zu erreichen ist.

Wir gratulieren ganz herzlich!

01. Seufzger Michael, Mamming
84 Jahre
- 25.01. Kerscher Joseph, Mamming
86 Jahre
- 31.01. Weigl Hildegard, Bubach
88 Jahre
02. Auer Anna, Bubach
75 Jahre
02. Verheyen Heinz, Heilberskofen
75 Jahre

Kennen Sie den schon ...

„Papa, wie heißt die Schwiegermutter von Adam?“, fragt Fritzchen. Der Vater: „Junge, Adam hatte keine Schwiegermutter. Er lebte im Paradies!“

Die heilige Messe bewusst miterleben

5. Teil: Evangelium

Foto: KNA-Bild



Der Höhepunkt des Wortgottesdienstes ist das Evangelium. Der Priester geht zum Altar, verneigt sich, spricht leise ein Gebet, nimmt das Evangelienbuch, hält es hoch und schreitet damit zum Ambo. Messdiener mit Kerzenleuchtern und manchmal mit Weihrauch begleiten ihn. Sie erinnern mit ihrem Licht an das „Licht Christi“. Der Priester beginnt: „Der Herr sei mit euch.“ Die Gemeinde antwortet: „Und mit deinem Geiste.“ Dann verkündet der Priester: „Aus dem heiligen Evangelium nach ... Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes.“ Hierbei bezeichnet er das Buch sowie Stirn, Mund und Herz mit einem Kreuz. Die Gemeinde antwortet: „Ehre sei dir, o Herr!“ und macht ebenfalls

Schon gewusst ...

was das Wort Evangelium bedeutet?

Es kommt aus dem Griechischen und heißt wörtlich übersetzt „Frohe Botschaft“.

was ein Evangeliar ist?

So nennt man das Buch, aus dem das Evangelium verkündet wird. In ihm sind die Lesungen aus den vier Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) verzeichnet. In der Messfeier wird das Evangeliar besonders verehrt. Evangeliare wurden bereits in früherer Zeit – auch schon im frühen Mittelalter – sehr kunstvoll gestaltet und bebildert. Manche Evangeliare, die für Könige oder Fürsten gefertigt wurden, zählen zu den kostbarsten Büchern überhaupt, zum Beispiel das Evangeliar Heinrichs des Löwen (1129–1195).

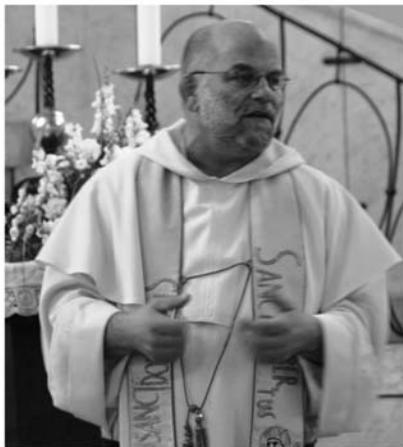
... auf dem Ambo. Nach Beendigung des Textes sagt der Priester: „Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!“ Die Gemeinde antwortet: „Lob sei dir Christus!“ Der Priester küsst das Buch und spricht leise ein Gebet. Im Anschluss folgt die Predigt. Der Priester erklärt der Gemeinde die verkündeten Worte aus der Bibel. Alle sitzen und hören aufmerksam zu. Eine Predigt wird an den Sonn- und Feiertagen gehalten, weiterhin an den Wochentagen des Advents, der Fasten- und Osterzeit.

Marion Strotzheicher

Die heilige Messe bewusst miterleben

6. Teil: Glaubensbekenntnis und Fürbitten

Foto: Heinz Helf SVD



An Sonntagen und Hochfesten sagen wir nach dem Evangelium und der Predigt laut, dass wir zu unserem Glauben stehen. Daher stehen wir auch auf und sprechen das Glaubensbekenntnis, das Credo. Das ist ein lateinisches Wort und heißt übersetzt: „Ich glaube“. Und mit diesen Worten beginnt dieses Gebet. Wir fassen darin all das zusammen, was wir glauben. Im Anschluss folgen die Fürbitten. Der Priester spricht vom Ambo aus einführende Worte. Die einzelnen Bitten werden vom Diakon, Lektor oder Gläubigen vorgetragen. Nach jeder Bitte antwortet die Gemeinde zum Beispiel mit: „Wir bitten dich, erhöhe uns“.

Stimmt es, dass es früher allgemein üblich war, lange Gewänder zu tragen?

Ja, die Tunika und Toga. Erst die Germanen brachten Hose und Hemd als Mode in den westlichen Mittelmeerraum. Diese setzten sich im Alltag durch. Im Gottesdienst hielt man an der antiken Kleidung fest. Die liturgischen Gewänder wurden immer feierlicher.

Die Albe: Im Lateinischen heißt „albus“ „weiß“. Das Grundgewand aller, die im Altarraum mitwirken, ist weiß. Es erinnert auch an das Taufkleid.

Das Zingulum: Ein Gürtel, ähnlich wie ein Strick, der um die Albe gebunden wird.

Das Amikt, Schultertuch oder Humerale: Ein viereckiges Tuch, das der Priester unter der Albe um die Schultern trägt.

Die Stola: Ähnlich einem Schal, ist die Sto-

la ein Zeichen des priesterlichen Amtes. Priester tragen sie vorne an beiden Seiten herunterhängend, Diakone diagonal über Brust und Rücken.

Die Dalmatik: Ein kurzärmeliges Obergewand des Diakons.

Das Messgewand oder die Kasel: Ein ärmelloser Überwurf mit Kopfausschnitt.

Das Rochett oder Chorhemd: Ein hüft- oder knielanges weißes Obergewand.

Der Talar: Ein schwarzes knöchellanges Gewand, das unter dem Rochett oder Chorhemd getragen wird.

Das Velum: Mit diesem Tuch werden die Hände verhüllt, zum Beispiel wenn die Monstranz getragen wird.

Marion Strotztheicher